



VEREINIGUNG DER APOSTOLISCHEN GEMEINDEN
IN EUROPA Sekretariat

Vereinigung der Apostolischen Gemeinden in Europa, Sekretariat
c/o Apostolische Gemeinschaft e.V., PF 240102, 40090 Düsseldorf

Herrn
Dr. Wilhelm Leber
Neuapostolische Kirche International
Überlandstraße 243

CH – 8051 Zürich

Düsseldorf, den 18. Dezember 2007

Sehr geehrter Bruder Leber,

durch Ihre Vorgehensweise, Teilergebnisse der Arbeit Ihrer Arbeitsgruppe ‚Geschichte‘ im Rahmen eines Informationsabends ohne Abstimmung mit uns der Öffentlichkeit vorzustellen, haben Sie die gemeinsame Absprache, die wir in Ihrem Hause in Zürich am 30. Mai 2006 mit Ihren Mitarbeitern getroffen hatten, nicht eingehalten. Ein solcher Umgang miteinander ist unwürdig und wird von uns entschieden zurückgewiesen.

Bruder Drave bleibt in der am 4. Dezember 2007 vorgestellten Veröffentlichung den Beweis für seine Behauptung schuldig, dass die abgelieferten Untersuchungen unter Beachtung und Anwendung geschichtswissenschaftlicher Verfahrensweisen auf Quellenbefunden beruhen und somit sorgfältig und quellenkritisch belegt seien. Hatte er bei dem Treffen mit der AG Geschichte der NAK am 5. Februar 2007 in Hannover noch jede auch noch so kleine Bewertung von Vorgängen als unwissenschaftlich abgelehnt, ist seine Arbeit nun voll von Wertungen, Unterstellungen und Behauptungen. Darauf werden wir an anderer Stelle noch eingehen.

In der Schweiz wurden bereits "Erste Schritte zur VERSÖHNUNG" zwischen der NAK Schweiz und der VAC Schweiz eingeleitet und mit Schreiben vom 20. April 2005 von den beiden Aposteln Armin Studer und Walter Baltisberger mit deren Unterschrift bestätigt. Dies gelang nach langen Beratungen und umfangreicher Diskussion der Fakten und in konstruktiver Auseinandersetzung mit der gemeinsamen Geschichte. Umso unverständlicher ist die von Ihnen jetzt vertretene Grundhaltung, wodurch eine sachliche, von gegenseitigem Respekt getragene gemeinsame Aufarbeitung unmöglich geworden ist. Alle bisherigen Versöhnungsbemühungen machen Sie mit einem Schlag zunichte.

Heute müssen wir feststellen, dass Ihre Einladung an uns, gemeinsam mit Ihnen an der Geschichtsaufarbeitung mitzuwirken, zu keinem Zeitpunkt wirklich ernst gemeint war, denn die

vorgelegte „Zusammenschau“ zeigt nur zu deutlich, dass es Ihnen nicht darum geht, die Wahrheit zu finden und sich ihr zu stellen, sondern vielmehr darum, angesichts des durch die Dogmatisierung der Botschaft J.G. Bischoffs angerichteten Unheils, die Schuld auf die Opfer abzuwälzen und so selber möglichst unangefochten zu bleiben.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass wir aufgrund Ihres unakzeptablen Verhaltens und Ihrer offensichtlich bewusst brüskierenden Grundhaltung zu weiteren Gesprächen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig unterrichten wir Sie davon, dass dieser Brief auf unserer Internetseite veröffentlicht wird.

Im Namen der Apostel und Bischöfe der Vereinigung der Apostolischen Gemeinden in Europa



Matthias Knauth
Sekretär